Heilpflanzen

LEXIKA

- 04-1-382** *Heilpflanzenlexikon* : ein Leitfaden auf wissenschaftlicher Grundlage / von Dietrich Frohne. Begr. von Hans Braun. - 7., völlig neu bearb. Aufl. - Stuttgart : Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2002. - X, 636 S. ; 20 cm. - ISBN 3-8047-1897-3 : EUR 39.00
[7597]

Es ist ein weitverbreiteter Glaube, daß die Natur gegen jede Krankheit ein Kraut geschaffen hat, doch die Wirksamkeit mancher Mittel aus der Apotheke Gottes ist oft umstritten. Eine durch wissenschaftliche Untersuchungen gesicherte Phytotherapie, welche die Wirksamkeit pflanzlicher Arzneimittel aufzeigt, weist hier den Weg zum sicheren Umgang mit Heilpflanzen, zu denen das vorliegende Lexikon fundierte Informationen liefert.

In einem allgemeinen einführenden Kapitel über Arzneidrogen, Heilpflanzen und Phytopharmaka werden neben der wissenschaftlichen Phytotherapie auch alternative Therapieformen beschrieben. Es handelt sich hierbei um Aromatherapie, Bach-Blüentherapie, Traditionelle chinesische Medizin, Ayurveda- und Hildegard-Medizin. Die für diese Therapieformen verwendeten Pflanzen werden allerdings mit Ausnahme der Rescue-Tropfen der Bach-Blüten nicht genannt. Dieses Kapitel enthält auch ein nach den Therapien gegliedertes Literaturverzeichnis mit 69 durchweg neuen Titeln (die Numerierung der Titel ist lückenhaft, es fehlen die Nummern 9 und 49).

In der folgenden alphabetischen Übersicht werden 415 nach ihren lateinischen Namen geordnete Heilpflanzen je nach Bedeutung mehr oder weniger ausführlich beschrieben. In einzelnen Rubriken werden aufgeführt: Familie, Herkunft, angewandter Pflanzenteil, Inhaltsstoffe, Wirkung, Anwendung und Verordnung, Gegenanzeigen, Unerwünschte Wirkungen. Oft folgen dann noch Hinweise auf weitere Verwendungen und Fertigarzneimittel. Die meisten Artikel enthalten zudem weiterführende Literaturangaben.

Weitere Kapitel behandeln die Heilpflanzen nach ihren Wirkungen und dem damit verbundenen Indikationsanspruch und nennen Pflanzen für verschiedene Verwendungszwecke wie Tees, Schmuckdrogen, Schlankheits- und Wundermittel, stimulierende Drogen und Aphrodisiaka.

Ein sehr ausführliches Register beschließt das Werk, bei dem es sich um ein kompaktes, aber äußerst informatives und inhaltsreiches Nachschlagewerk handelt, das primär für den naturwissenschaftlich vorgebildeten Nutzer aus dem Bereich der Pharmazie und Medizin geeignet ist. Der Laie könnte mit der zwar verständlichen, aber stark fachwissenschaftlich geprägten Sprache seine Schwierigkeiten haben. Es behandelt nicht nur die naturwissenschaftlich gesicherten Phytopharmaka, sondern ebenso gründlich viele ursprünglich volkstümlich verwendete

te Pflanzen, die heute aufgrund zytostatisch wirksamer Stoffe verstärkt ins Interesse rücken (z.B. *Taxus baccata*). Gleichzeitig werden die in den Medien oft und gern euphorisch geschilderten Wundermittel (z.B. Apfelessig oder Pu-Erh-Tee) auf den wissenschaftlichen Sachverhalt hin überprüft.

Eine bessere Informationsquelle über Heilpflanzen, Arzneidroge und Phytopharmaka ist im deutschsprachigen Raum derzeit wohl nicht erhältlich.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>